

# Unser Stempel hinterlässt Spuren

## Diessener Töpfermarkt mit Europa-Klasse

Die Region zwischen Ammersee und Starnberger See trägt einen prägnanten Stempel: Diessener Töpfermarkt am See! Im nächsten Jahr feiert das Großereignis seinen 20. Geburtstag - mit zunehmendem wirtschaftlichen Erfolg und wachsender Wertschätzung der Keramiker aus 15 europäischen Ländern.

„Das internationale Töpfer-Festival ist eine starke Triebfeder für den heimischen Tourismus und klarer Ausdruck unseres Lebensgefühls“, erklärt Christoph Winkelkötter, Geschäftsführer der Gesellschaft für Wirtschafts- und Tourismusedwicklung, gwt, und somit oberster Tourismuschef in dem begehrten Landstrich, der nicht nur die Schönen und Reichen im Speckgürtel von München bündelt, sondern auch vermittelt, dass im Einzugsgebiet der Regionenmarke Starnberg Ammersee die meisten Unternehmen der „Kulturwirtschaft“ - im Verhältnis zu benachbarten Regionen - angesiedelt sind.

Da spielt der Diessener Töpfermarkt eine Schlüsselrolle. Er hat jährlich mit 55.000 bis 60.000 Menschen vier Tage lang das Leben am See sowie im Raum Landsberg und den angrenzenden Landkreisen fest im Griff.

Spitzenwerte in puncto Wertschöpfung, wie sie der Diessener Töpfermarkt beschert, der - unabhängig vom Wetter - Überlebensfaktoren für Gastronomie, Hotellerie und Handel sichert, sind wie der Herzschlag für Land und Leute. Sie gestalten das kulturelle Image ganzjährig: „Somit ist der Töpfermarkt wichtig für das Selbstwertgefühl der Region, die selbstbewusst mit ihren Stärken punktet.“

Winkelkötter rekapitulierte auch die Entwicklung der Großveranstaltung, die - wie Marktleiter Wolfgang Lösche im Gespräch kommunizierte - klein angefangen hat: „Jede starke Marke muss von Innen nach Außen wachsen.“ Dieser gesunde Werdegang formuliert die Stabilität, mit der sich der Diessener Markt heuer mit stattlichen Zahlen präsentiert: Erstmals beteiligen sich 80 Töpfer beim Wettbewerb um den Diessener Keramikpreis, erstmals sind 180 Töpfer auf dem Markt zugelassen - Lösche: „Weil die Qualität so sensationell großartig ist.“ - erstmals sind 15 europäische Länder mit 46 Werkstätten in den Seenanlagen, wobei auch noch China mitmischt.

Angesichts dieser Zahlen stehen hohe Erwartungen am Start und die ständige Gretchenfrage, „wer ist der Größte im ganzen Land“, interessiert die Diessener wenig: Wir sind gut. Wir haben eine geniale Infrastruktur. Wir bieten ein Rahmenprogramm von der Eröffnungsveranstaltung bis zum Diessener Keramikweg, dazu die weiß blaue Flotte, den Ammersee, barocke Kirchenkultur ... *B. Bentele.*